

Zeitschrift: Oltner Neujaarsblätter
Herausgeber: Akademia Olten
Band: 50 (1992)

Rubrik: Olten ändert sein Gesicht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

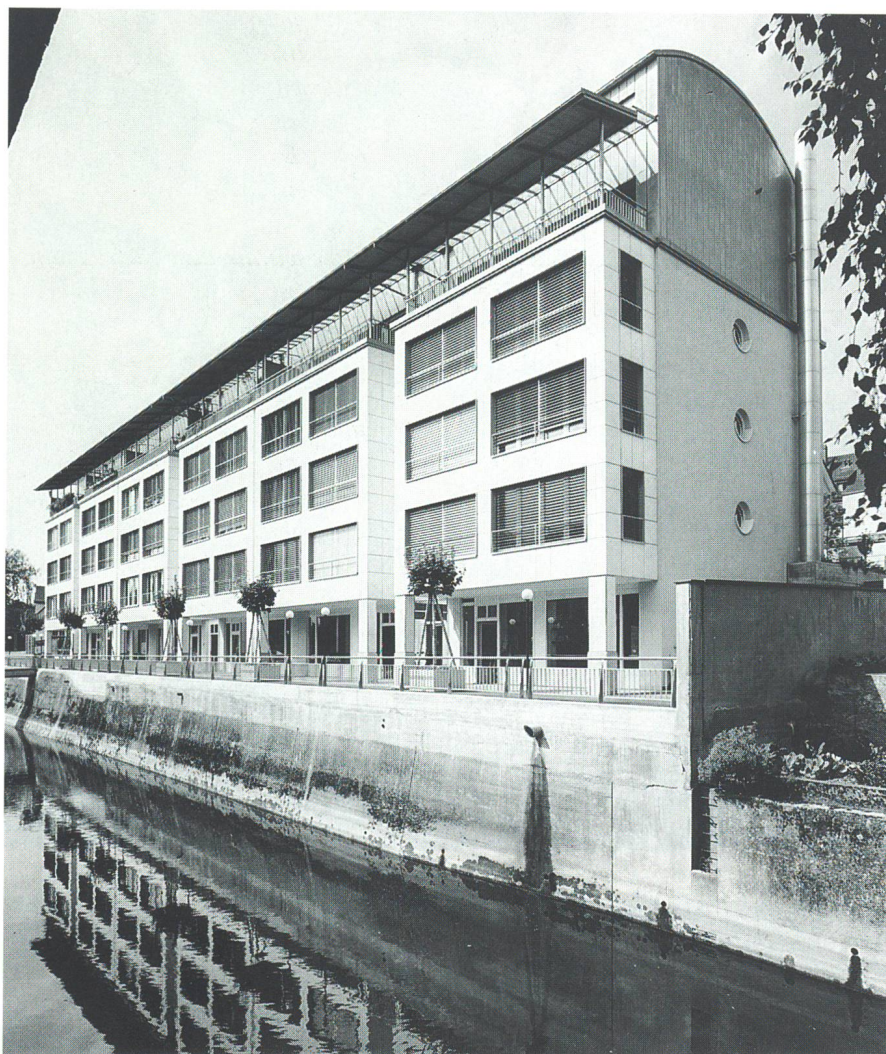
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Olten ändert sein Gesicht

Das neue Dünnerhaus



einen bewusst modernen, künstlerisch hochstehenden Akzent ergänzt werden. Das Resultat darf sich sehen lassen: die private wie die öffentliche Nutzung ist optimal koordiniert. Anstelle der vielen kleinen Einzelbauten und der zufälligen Anordnung der funktionell so verschiedenen Gebäudeteile, Verbindungswege und Rampen ist ein formal interessanter Gebäudekomplex entstanden, dessen Gesamteindruck stimmt, der den Betrachter auch erfreut wegen seiner überraschenden, liebevollen Details in der Ausführung, wo sich alle Einzelteile harmonisch zu einem ästhetisch überzeugenden Gesamtbild verbinden.

Wer sind die Eigentümer und Mieter im Wohn- und Geschäftshaus an der Dünner?

Haus Nr. 21:

- Eigentümerin Dr. Hans Balmer AG
- Dr. Hans Balmer AG, Werbeagentur, seit 10 Jahren als selbständige Full-Service-Agentur tätig, weltweit verbunden mit rund 30 Partneragenturen im USP Worldnet
 - Architekturbüro Erhard Roggo, Arch. HTL (Bauführung des Dünnerhauses)
 - Stefano Groppa, Damen- und Herrencoiffeur
 - Carlo Groppa, Teppiche/Parkett/Bodenbeläge

Haus Nr. 19:

- Eigentümerin SUVA Luzern
- Verband der kleinen und mittleren Bauern der Schweiz
 - Dr. med. Paul Edel, Augenarzt FMH

Haus Nr. 17:

- Eigentümerin SUVA Luzern
- Physiotherapie an der Dünner, E. und M. Ruys

Haus Nr. 19 + 17:

- Eigentümerin SUVA Luzern
- Alternative Bank Schweiz

Der Dünner entlang, zwischen der Lebern- und der Mühlegasse, gegenüber der Schützenmatte, befand sich seit etwa 1910 die Getränkefirma von Hans Roth, verheiratet mit Margrit Bader, welche nach seinem Tod das Geschäft mit ihrem Bruder Gustav unter dem Namen *Roth und Bader AG* weiterführte, als Bierdepot, Mineralwasser- und Weinhandlung. Leider starb Major Gustav Bader im Militärdienst in Sarnen, so dass Margrit Roth-Bader die Firma vorerst allein und später mit ihrem zweiten Gatten, Herrn Henzi, leitete, bis zu deren Auflösung und Verkauf. Die alten Gebäude wurden 1988 abgebrochen, und vom Herbst 1988 bis zum Sommer 1990 entstand

ein originelles, formal hochinteressantes Gebäude an dieser Stelle: das Dünnerhaus.

Der Oltnier Architekt Klaus Schmuziger hatte schon 1985/86 das Projekt «Dünnerhaus» entworfen, mit 27 Wohnungen (teilweise Maisonnette-Attika-Wohnungen mit grosser Terrasse), Büros, Atelierlokalitäten in den Sockelgeschossen, mit einer grossen Autoeinstellhalle. Seine Idee war es, dieses Gelände nahe der Altstadt und des Stadtzentrums mit neuem Leben zu füllen, mit attraktivem Wohnraum, aber auch günstig gelegenen, praktischen Büro- und Geschäftsräumen. Dabei sollte auch das Stadtbild behutsam ergänzt und in origineller Weise durch

